

Liebe familylab-Interessierte, liebe Kollegin, lieber Kollege,

das ist der siebzehnte familylab. de newsletter in 2017. Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden [PDF • 17. familylab.de news 2017](#)

## NEU im familylab-Bookshop

### Liebevolle elterliche Führung (6 CDs)

Nie mehr der Butler der Familie sein - das wünschen sich viele Mütter und Väter. Doch was tun, wenn die Tochter jeden Abend scheinbar ohne Grund ausrastet? Wenn der Sohn sich weigert, die Spülmaschine auszuräumen? Selbst wer unter Erwachsenen mühelos den Ton angeben kann, kapituliert oft vor den Wünschen und Launen von Kindern und Jugendlichen. Wie es gelingt, eine zeitgemäße Autorität in der Familie umzusetzen und wo Eltern im Alltag die Grenzen zwischen Gewähren lassen und liebevoller Direktive setzen, dafür bietet der erfahrene Familienberater Mathias Voelchert eine Fülle von Vorschlägen. Wer die Familie liebevoll führt, sorgt für einen Familienalltag voll guter Laune und Gelassenheit statt Streit und Stress. Autor • Mathias Voelchert



[CDs Bestellen](#)

[Hörbuch Download](#)

**Leserstimme:** *Wir haben mit großem Interesse ihr Buch „Liebevolle, elterliche Führung“ gelesen. Es hat uns tief berührt und unser Denken über das Verhalten von unserem Sohn wieder in die ursprünglich liebevollen Bahnen gelenkt und unsere Intuition im Zusammenleben wieder gestärkt und freigelegt. Ich habe das Gefühl, wir verstehen uns, bzw. ihn jetzt viel besser und legen viel mehr Wert auf aufmerksame Kommunikation mit ihm, und auch uns, wodurch sich schon jetzt vieles zum Guten verändert hat. Wir hatten schon in einer einzigen Woche so viele schöne Situationen dadurch mit ihm und möchten ihnen dafür ganz herzlich danken und ihnen rückmelden, wie wichtig ihre Arbeit ist! Zwei Eltern mit aufgeweckten Kinder.*

**»Liebevolle, elterliche Führung – so schaffen wir das« 23. - 25. Februar 2018**

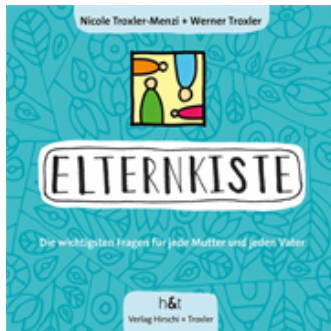
**FRÜHBUCHER • 290€ bei Anmeldung & Bezahlung bis 31.12.2017**



Workshop für Eltern, Alleinerziehende, Interessierte & Fachleute mit Mathias Voelchert, Leiter familylab.de

[Mehr zum Workshop](#)  
[Anmeldeformular](#)

## ElternKiste: Die wichtigsten Fragen für jede Mutter und jeden Vater“



Mutter oder Vater sein ist heute sehr anspruchsvoll geworden. Was ist richtig? Was ist falsch? Was entspricht der eigenen Persönlichkeit? Eltern sind heute mehr denn je gefordert, ihren eigenen Weg zu finden. Die sehr schön und einfühlsam gestalteten Karten mit Fragen zu 37 Themen bieten eine spannende Plattform, sich als Mutter oder Vater selbst besser kennenzulernen. Und nicht nur das. Wer allein oder zusammen mit seinem Partner, seiner Partnerin mit der ElternKiste arbeitet, entdeckt seine Entfaltungsmöglichkeiten, sein großes Potenzial als eigenständige Persönlichkeit und gewinnt mehr Sicherheit im Alltag als Mutter oder Vater.

Die ElternKiste ist eine Bereicherung für alle Mütter und Väter, unabhängig von der Familienkonstellation, in der sie leben.

von Nicole Troxler-Menzi (Autor), Werner Troxler (Autor), Frédéric Hirschi (Illustrator)

[Bestellen](#)

## Gesundheit für Kinder: Kinderkrankheiten verhüten, erkennen, behandeln

Autoren • Herbert Renz-Polster, Dr. med. Nicole Menche, Dr. med. Arne Schäffler



Laufend aktualisiert, zuletzt 2017, ist »Gesundheit für Kinder« das Standardwerk für Eltern. Es hilft zu erkennen, wann eine schulmedizinische Behandlung angebracht ist und wann die Naturheilkunde die bessere Wahl ist. Wann sie ihr Kind mit Hausmitteln selbst kompetent behandeln können oder wann es Zeit wird, zum Kinderarzt zu gehen. Darüber hinaus vermittelt es ein fundiertes Verständnis davon, wie Kinder sich entwickeln und wie eine gesundheitsfördernde Erziehung aussehen kann. Fundierte, umfassende Orientierung: Wann ist die Schulmedizin sinnvoll? Wo ist Naturheilkunde der bessere Weg? Wann sollten Sie zum Arzt gehen und wann und wie können Sie Ihr Kind mit Hausmitteln selbst behandeln?

[Bestellen](#)

## DER NEUE familylab-KALENDER 2018 – Sofort lieferbar



Der beliebte Familientherapeut Jesper Juul liefert in seinem neuen Familienkalender 365 ausgewählte Anregungen für mehr Gelassenheit und Zufriedenheit im Familienalltag. So finden Eltern auch 2018 wieder den für sie passenden Weg in der Erziehung – erfrischend, erheiternd, ermutigend.

[Bestellen](#)

**Jan & Jules Weihnachtswunder\_CD**

Von Andrea Daun, Tom Daun



So viele Stunden verbringen wir mit Einkaufen, Kochen, Aufräumen und ... und ... und ... Doch diesmal gibt es eine Gelegenheit, der Hektik zu entfliehen. Jan und Jules Weihnachtswunder ist eine spannende und unterhaltsame Weihnachtsgeschichte für Jung und Alt. Bekannte Weihnachtslieder, gespielt auf der keltischen Harfe, lassen ein wohliges Gefühl aufkommen und vielleicht laden sie sogar zum Mitsummen ein.

Gönnen Sie sich 40 Minuten zauberhafte Unterhaltung für die ganze Familie. Lassen Sie sich verzaubern und die Zeit für einen Moment stillstehen ... Alle Jahre wieder!

[Bestellen](#)

### 1. Dicke Luft zuhause

Wie erleben Kinder ständigen Streit/Trennung der Eltern? Was sagen Jugendliche untereinander dazu?

"Papa kannst du mal aufhören ständig über Mama zu lästern"... "Kinder merken trotzdem, wenn etwas nicht stimmt". „Ich bin froh, dass ich mich zwischen meinen Eltern nicht entscheiden musste.“ „Wenn die Eltern sich Trennen dürfen die Kinder nicht darunter leiden.“ Zuhause muss man sich als Kind wohlfühlen, da hat dicke Luft keinen Platz."

Wenn Eltern streiten, soll man sich einmischen oder lieber nicht? Und wenn der Streit kein Ende mehr nimmt, sollen die Eltern sich lieber trennen, oder sich weiterhin durch eine unglückliche Ehe quälen? Die sechs aus der Talkrunde haben unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Soll man mit Freunden über Streit in der Familie sprechen? Studiogast Franziska ist Telefon-Seelsorgerin. Für sie ist klar: Reden hilft auf jeden Fall.

Quelle: ZDF Let' talk – Die Talkshow für Jugendliche. [Die ganze Sendung sehen](#)

### 2. Die Praxis der gleichen Würde – Von Jesper Juul

Egal, wie problematisch wir das Verhalten von Kindern empfinden, wir sollen nie aufhören, sie als Menschen gleicher Würde zu behandeln.

Wenn wir verhaltensauffälligen Kindern unsere Aufmerksamkeit zuwenden, dann konzentrieren wir uns in der Regel auf ihr unangepasstes Verhalten. Wir nehmen diese Kinder nicht wahr als die, die sie sind, sondern versuchen zu erklären, warum sie so geworden sind, wie sie sind. Wir forschen nach Ursachen von Symptomen. Fast ein ganzes Jahrhundert lang haben Psychologie und Pädagogik versucht, Verhalten zu klassifizieren, nach Symptomen zu ordnen, Symptome und Störungen zu diagnostizieren. Dies alles in der Annahme, dass wir bei exakter Diagnose eine Methode zur Behandlung abweichenden Verhaltens entwickeln könnten. Auf diese Weise behandeln wir nicht Menschen, sondern Symptome.

Ich sage nicht, dass diese Kinder keine Symptome haben oder kein symptomatisches Verhalten zeigen. Natürlich sollen Erwachsene Kinder an unsozialem Verhalten hindern. Ich rede nicht denjenigen das Wort, die sagen, „Kinder sind frei, zu tun, was sie wollen“. Doch wir müssen Kindern

auf eine ganz andere Art und Weise begegnen. Mein Konzept ist, herauszufinden versuchen, wer das Kind ist, nicht zu erklären, warum es sich so verhält. Das ist der einzige Weg, zum Kind eine Beziehung herzustellen, die trägt. [Den ganzen Artikel lesen](#)

### 3. **Weihnachten und was wir tun können in Patchworkfamilien. Die absolute Zuspitzung – von Katharina Grünewald, Dipl.Psych und familylab-Trainerin**

Weihnachten – das Fest der lieben Familie. – Weihnachten ist DAS Familienfest. Die Einheit der Familie soll gefeiert werden. »Süßer die Glocken nie klingen« soll ertönen und alle sollen in Einklang und Frieden glücklich beisammen sein.

Doch wie bekommt man das als getrennte Familie hin?

Längst ist jedem klar, dass Friede, Freude, Eierkuchen gar nicht möglich und vielleicht auch nicht erstrebenswert ist, doch unbewusst ist die Sehnsucht sehr groß.

Da führt immer noch das Idealbild der Familie aus den 50er Jahren Regie: Mutter und Vater sitzen mit ihren zwei Kindern unterm Tannenbaum, alles harmonisch und friedlich. Die Kinder haben glänzende Augen, der Braten duftet aus dem Ofen und der Tisch ist lieblich gedeckt.

In klassischen Familien ist Weihnachten meist schon eine Herausforderung, in Patchworkfamilien eine logistische Meisterleistung. Die eigenen Ansprüche, die der Ex, der neuen Geliebten, der Eltern, der Ex-Schwiegereltern, der neuen Schwiegereltern, ... Und für alles hat man eigentlich nur einen, zwei, maximal drei Tage... Wie soll man das fließend, harmonisch und im Einklang hinkriegen? Das Unliebsame des Alltags, das Hin und Her, Streit, Eifersucht und Konkurrenz sollen herausgehalten werden, alles soll zuckersüß erscheinen. Wie beim Zuckerbäckerhäuschen, das auf den Weihnachtstischen als wichtiges Symbol steht. Es sieht verlockend aus, bunt, lecker, jeder will daran naschen.

[Den ganzen Artikel lesen](#)

Ein Auszug aus dem Buch [»Glückliche Stiefmutter«](#)

- ### 4. **Menschen in Trauer** – Wie schafft man es, als Eltern nicht am Tod des eigenen Kindes zu zerbrechen? "Stirbt die eigene Tochter, dann ist die Ordnung gestört" - das ist die Kernthese in Isabel Schupps Buch "Die Nacht bringt dir den Tag zurück". Darin beschreibt sie den Abschied von ihrer Tochter, die mit 16 gestorben ist. Isabel Schupp hat für sich den Weg einer intensiven Auseinandersetzung gewählt. "Die schrecklichen Erlebnisse müssen doch zu etwas dienen", sagt sie heute. Also erzählt sie ihre "Lebens-Trauer-Verlust-Geschichte", steht anderen als Trauerbegleiterin zur Seite und macht sich Gedanken über die Arbeit auf Palliativstationen und in Hospizen. (...) Meditieren hilft... Im Gespräch mit Achim Bogdahn in "Eins zu Eins. Der Talk" erzählt Isabel Schupp auch von ihrem Beruf als Schauspielerin und von ihrer Tätigkeit als Meditationslehrerin. "Ich kann mir nicht vorstellen dass ich die Krankheit und den Tod meines Kindes ohne Meditation überstanden hätte", sagt sie. Achim Bogdahn im Gespräch mit Isabel Schupp, Quelle: BR2 Eins zu Eins der Talk.

[Den ganzen Beitrag im Podcast hören](#)

[DVD »Kinder und der Tod«](#)

5. **"Geburtshilfe ist Geduldshilfe"**, sagt die Hebamme und Psychologin Stephanie Struthmann. Seit 25 Jahren arbeitet sie in "einem der beglückendsten Berufe überhaupt". Hat über 3.000 Geburten begleitet (). *"Ich wurde Hebamme nachdem ich meine Kinder selbst auf die Welt brachte, danach wollte ich etwas ändern in der Geburtshilfe. (...) Ich finde es so spannend wie unterschiedlich Frauen ihre Kinder kriegen, sie dabei zu begleiten zu ermutigen und zu bestärken finde ich mit die wichtigste Tätigkeit auf der Welt, weil das so beziehungsfördernd ist. Es legt die Grundlage für das Leben mit dem Kind. Je besser das läuft, je lieber die Frau an die Geburt zurückdenkt um so mehr spiegelt sich darin auch die Liebe zu dem Kind. Das ist natürlich nicht unwiederbringlich, wenn es schlecht gelaufen ist. Das heißt auch nicht, dass wir in eine schlechte Bindung kommen, wenn wir einen Kaiserschnitt kriegen mussten, oder kriegen wollten. (...) Mutterarbeit wird wenig gewürdigt, mütterliche Berufe sind unter Druck. Als ich Hebamme wurde gab es für 20 Plätze in München 2.000 Bewerbungen und jetzt ist es nicht mal ein Zehntel davon. Heute habe ich in einem Kreissaal minutengenaue Abrechnung und die Auflage, dass ich nicht mehr als 2 Geburten gleichzeitig abrechnen darf, wie soll das gehen, bei einer einwöchigen sehr starken Frequentierung, eine Woche fast keine Geburten und zwei Wochen gute Frequentierung, so dass man gut arbeiten kann. Das Gesamtsystem stimmt nicht."*

Was müsste man verändern, an den Bedingungen um zu dem zu kommen was Frauen und Paare brauchen für eine gute Geburt? *„Ich glaube das zentral Wichtige für Frauen und Paare ist, dass sie in Freude und Hoffnung ihre Kinder kriegen können. Dazu braucht es einen ressourcenorientierten, grundsätzlichen Ansatz, ein Paradigmenwechsel, von der Risikoorientierung – immer nur zu kucken was ist falsch, auch in der Schwangerschaftsvorsorge – hin zur Frage: Wie kann ich dazu beitragen, dass diese Frau möglichst entspannt, mit einem sicheren Gefühl, in einer sehr persönlichen Atmosphäre, mit dem richtigen Maß an Überwachung des Ungeborenen und von ihr selbst auch eventuell, dieses Kind auf die Welt bringen kann mit möglichst wenig Interventionen. Es wird zu häufig von Risikoschwangerschaften gesprochen und das wird auch bezahlt in diesem System. Die Frauen haben eine große Sehnsucht nach Sicherheit, das ist auch persönliche, psychische Sicherheit die vielleicht auch durch ein Gespräch gegeben werden kann, deshalb stehen auch immer mehr Hebammen hoch im Kurs in Hebammenpraxen, die genau das geben, statt noch ein Ultraschall und noch einen..."*

Quelle: BR2 Talk 1:1 mit Ursula Heller

[den ganzen Beitrag hören](#)

6. **Es ändert sich was!** Ranga Yogeshwar 1986 war die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und der Moment, in dem ich aus der Position hinter der Kamera vor die Kamera gestellt wurde. Was ist Jod-131? Was ist Halbwertszeit? Das musste ich dann erklären. Als der WDR mir dann eine Festanstellung als Redakteur – unter der Bedingung, dass ich die Themen selbständig setzen dürfte – anbot, sagte ich zu. Aber das war Anfang der 80er-Jahre, wo es niemanden mit dieser Hautfarbe gab, außer vielleicht Roberto Blanco oder Ron Williams. Vor meiner ersten Fernsehsendung bat mich der Aufnahmeleiter darum, eine Krawatte zu tragen. Ich lehnte ab, weil ich Wissenschaft anders erklären wollte. Der ging dann zu seinem Kollegen in den Nachbarraum. Er hatte vergessen sein Mikro auszuschalten, als er zu ihm sagte: „Der sieht aus wie ein Neger. Dem glaubt man nicht. Mit Krawatte sieht er glaubwürdiger aus.“ Wenn du so etwas hörst, kannst du natürlich dastehen

und dir denken: wie furchtbar! Oder sagen: Pass mal auf mein Freund, jetzt zeig' ich dir, was jemand mit dieser Hautfarbe und ohne Krawatte draufhat. Quelle: SZ, 11.11.17, Seite 46.

**7. Über den Tellerrand hinaus** (...) Wenn man doch bloß in Erfahrung bringen könnte, wer als Erster auf die absurde Idee kam, dass Krankenhäuser schwarze Zahlen schreiben müssen. Von Dr. med. Bernd Hontschik

Auf der Online-Plattform medscape findet sich am 20. November die Horrormeldung des Monats, hier zum Thema „Zukunft ist heute“: Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat ein Schizophrenie-Medikament namens Aripiprazol mit einem integrierten Sender zugelassen. Ein in jede einzelne Tablette eingelassener sandkorngroßer, verdaulicher Minichip sendet bei Kontakt mit Wasser elektrische Signale aus. Der Sender funkt an ein an der Schulter angebrachtes Pflaster, das die Meldung an eine mobile App weiterleitet. Das Smartphone zeichnet dann Datum, Uhrzeit und Dosis der Tabletteneinnahme auf, dazu alle möglichen sonstigen Daten über körperliche Aktivitäten. Die App kann diese Daten überall hin weitergeben. Die App kann alarmieren, wenn das Medikament nicht eingenommen wurde. Mit diesen „Smartchips“ kann man die Medikamenteneinnahme von Kranken lückenlos überwachen. (...) Quelle: Frankfurter Rundschau 02.12.2017, „Dr. Hontschiks Diagnose“

[den ganzen Artikel lesen:](#)

**8. FAMILIENTRIO\_51**

Mein Sohn (2) geht in eine Kita, in der alle Kinder – egal welchen Alters – mittags zwei Stunden schlafen müssen. Wir Eltern haben mit den Erziehern gesprochen, weil wir dagegen sind, den Kindern das Ruhen zu „verordnen“. Es sollte ein freiwilliges Angebot sein. Leider finden die Pädagogen, dass die Regel ohne Ausnahme für alle gelten muss. Müssen wir das akzeptieren? Maja K., München – *Antwort von Jesper Juul*: Das hört sich stark nach der ehemaligen DDR an. Finden Sie also eine andere Kita für Ihr Kind. Die Wahrheit ist, dass dieses Regime nur das Leben der Pädagogen einfacher macht und nicht die Lebensqualität der Kinder verbessert. Deswegen sollte diese Regel geändert werden. Ich frage mich, wie tough und direkt Sie und die anderen Eltern dieses Thema in der Kita angesprochen haben – oder ob Sie so wie viele deutsche Mütter Ihr Anliegen als Frage, im Konjunktiv und lediglich sachte angedeutet haben. Die richtige Formulierung sollte nämlich sein: „Uns gefällt nicht, wie Sie unsere Kinder in Ihrer Einrichtung behandeln, und deswegen möchten wir, dass dieser Umstand geändert wird.“

herzlich

Ihr familylab-Team & Mathias Voelchert

*mit den allerbesten Wünschen für ein gesundes, gleichwürdiges Jahr 2018*

*Wir freuen uns Sie auch 2018 mit vielen stärkenden Ideen zu unterstützen!*

p.s. Anteil der Unternehmen, die Persönlichkeitstests zur Rekrutierung von Managern nutzen und dazu standardisierte Fragebögen einsetzen, in Prozent 90  
Zahl der für diesen Zweck verfügbaren Persönlichkeitstests 1200  
Zahl der für diesen Zweck als wissenschaftlich fundiert geltenden Persönlichkeitstests 8

## WORKSHOPS & WEITERBILDUNGEN 2018

1. **HAMBURG • 19. - 21. Januar 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**  
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert • 3-tägige qualifizierende familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** [mehr im pdf](#) • [Anmeldeformular](#)
2. **SOLINGEN • 03. & 04. Februar 2018 • »AGGRESSION IN LIEBE ZURÜCK VERWANDELN!« • 240€ • mit Andrea Daun •**  
2-tägiger Workshop für Eltern & Interessierte [Mehr zum Workshop](#) & [Anmeldeformular](#)
3. **OBERBUCHA • 23.-25. Februar 2018 »LIEBEVOLLE ELTERLICHE FÜHRUNG – so schaffen wir das«** mit Mathias Voelchert für Eltern, Alleinerziehende, Interessierte & Fachleute • **350€** inkl. 19% MwSt. • 290€ bei Anmeldung & Bezahlung bis 31.12.2017 (inkl. Buch »Liebevoller elterliche Führung«) [mehr dazu](#) & [Anmeldeformular](#)
4. **2. KURS • familylab-FAMILIENBERATUNG 4 x 4 Tage • 2018 • 2x OBERBUCHA & ODDER & MÜNCHEN**  
4 Referenten, die Sie weiterbringen und bewegen • 4x4 unvergessliche Tage in Deutschland & Dänemark  
Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 • **4.400€** **AUSGEBUCHT**
5. **NIEDERWINKLING • »23. FAMILYLAB-SEMINARLEITERINNEN-TRAINING • 21.-24.04.2018 & 21.-24.06.2018** mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab–Weiterbildung • **2.800€** inkl. 19% MwSt.) [Mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#)
6. **OBERBUCHA • 27. – 29. April 2018 • »VATER SEIN«** mit Mathias Voelchert  
3-tägige familylab–Weiterbildung für interessierte Väter • 350€  
[Mehr zum Kurs](#) - [Anmeldeformular](#)
7. **LEVERKUSEN • SELBSTFÜHRUNGSKOMPETENZ • IN DIE EIGENE KRAFT KOMMEN 2018/19 •**  
6 Termine • »Systemische-Weiterbildung für familylab-Familienberaterinnen & -Trainerinnen, sowie interessierte Fachleute« mit Jürgen Schneid und Mathias Voelchert • 6 Termine • [mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#) Frühbucher bis 31.01.2018 • 3.200 € incl. 19% MwSt.
8. **3. KURS • familylab-FAMILIENBERATUNG 4 x 4 Tage • 2018 • 2x OBERBUCHA & ODDER & MÜNCHEN**  
4 Referenten, die Sie weiterbringen und bewegen • 4x4 unvergessliche Tage in Deutschland & Dänemark  
Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 28.02.2018 • **4.400€** • [mehr dazu](#) & [Anmeldeformular](#)  
[Kleiner Film vom Modul 4 von 4x4 Familienberatung 2017](#)
9. **STUTTGART • 08. – 10. Juni 2018 • »ACHTSAMKEIT im Kontakt mit sich und anderen«**  
3-tägiger Workshop mit Mirjam Baumann-Wiedling in Stuttgart für pädagogische Fachleute, Eltern & Interessierte • 350€ • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 31.03.2018 • 290€ [Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldeformular](#)
10. **MÜNCHEN • 12. – 14. Okt. 2018 • Teenpower – Teenpower ... geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl  
familylab–Weiterbildung für Fachleute & Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2018 • 550€** [mehr dazu](#)
11. **MÜNCHEN • 09. – 11. November 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2** mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert  
• 3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 31.03.2018 • **350€** • [mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#)

Alle Weiterbildungen/Workshops 2017 / 2018 / 2019 • [Hier als PDF](#)

Die komplette Liste aller deutschen Bücher im familylab.de-bookshop • [Hier als PDF](#)

Liste aller DVDs & CDs im familylab-Bookshop und Hörbücher • [Hier als PDF](#)